

Sparsamer Kohleherd war in Lippe gefragt

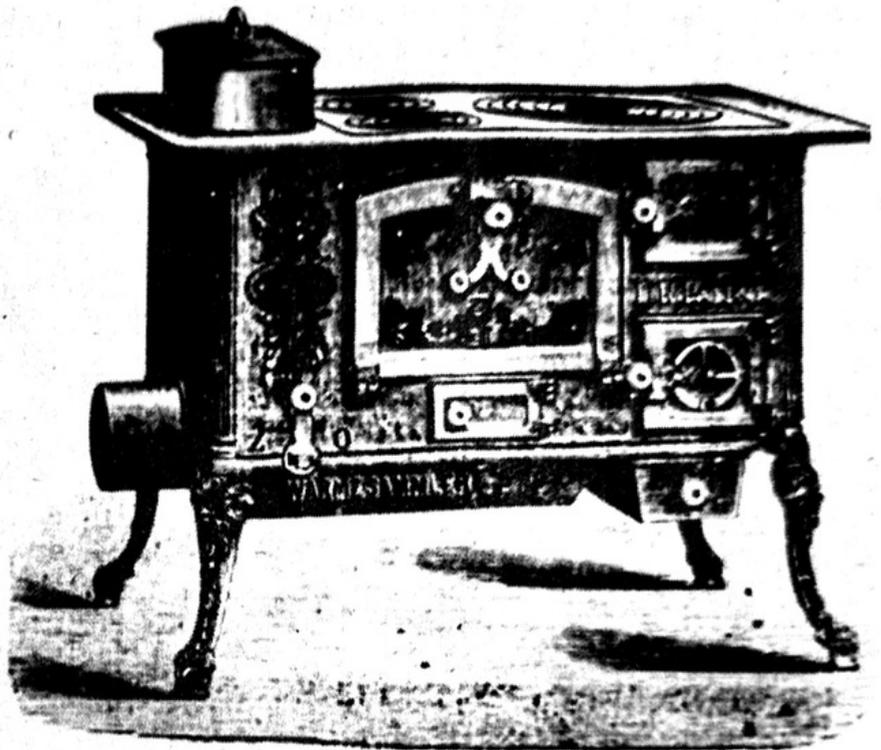
Der „Altenbekener Sparheerd“ von Franz Hillebrandt wurde auch in der LZ beworben.

Benedikt Heitmar

Horn-Bad Meinberg/Altenbeken. Die Vergangenheit Altenbekens bietet weit mehr als nur die Eisenbahngeschichte. Schon im Jahr 1377 gibt es den frühesten schriftlichen Nachweis für den heimischen Eisenerzabbau. Über mindestens 549 Jahre hinweg prägten der Abbau und die Weiterverarbeitung von Eisenerz das landschaftliche Umfeld Altenbekens und waren als größte Arbeitgeber für die Menschen ein prägendes Element ihrer Identität.

Der Heimat- und Geschichtsverein Altenbeken e.V. hat sich in den letzten zwei Jahren der Aufgabe verschrieben, diesen teilweise vergessenen Teil der Altenbekener Geschichte neu zu erforschen. Das Ergebnis dieser Forschungen war der Fund neuerer Zeitungsartikel und -anzeigen, die für die Vorteile eines „Altenbekener Patent-Sparheerdes“ warben. Der bisher in der örtlichen Geschichtsschreibung völlig unbekannt Franz Hillebrandt hatte in den 1890er Jahren einen „Sparheerd mit 30 bis 50 % Kohlenersparnis“ entwickelt. Dieser zeichnete sich durch einen speziellen Regulator und Wärmesammler aus und war bei minimalem Kohlenverbrauch wesentlich leistungsfähiger als alle anderen Herde.

Dass dies kein leeres Werbeversprechen war, beweist die Tatsache, dass der Herd auf der



Das ist die bislang beste Abbildung des „Altenbekener Sparheerdes“, auf die Benedikt Heitmar bislang gestoßen ist. Er wurde ab Ende des 19. Jahrhunderts auch in der LZ beworben.

Repro: Benedikt Heitmar

„Internationalen Ausstellung für das Rote Kreuz, Armeebedarf, Hygiene, Volksernährung und Kochkunst“ im Februar 1892 in Leipzig mit einem Ehrendiplom und einer goldenen Medaille ausgezeichnet wurde.

Diese Auszeichnung dürfte die Nachfrage nach Herden aus der Altenbekener Eisenhütte im wahrsten Sinne des Wortes angeheizt haben, denn die Liste der Händler auch in Lippe, die diesen beliebten Herd anboten, wuchs im Laufe der Zeit stetig.

Weitere Hinweise auf den Aufschwung der Altenbekener

Eisenhütte durch die internationale Anerkennung finden sich in den zahlreichen neuen Stellenanzeigen, insbesondere für Sandformer.

Ohne das Zeitungsportal „zeit.punktNRW“ und daran beteiligte Institutionen, die historische Zeitungen digitalisieren, wären die Altenbekener Patent-Sparherde in Vergessenheit geraten. Dieser Fund unterstreicht die große Bedeutung der regionalen Presse für die geschichtswissenschaftliche Forschung, da sie oft wertvolle Einblicke in die Vergangenheit bietet.